

**Beschluss Nr. 60/2022**

Schwyz, 25. Januar 2022 / ju

Versandt am: 1. Februar 2022

**Anpassung eines Leistungsauftrages 2022–2025 an den Beschluss des Kantonsrates**  
Genehmigung

**1. Sachverhalt**

Mit Beschluss Nr. 659 vom 21. September 2021 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2022–2025. Am 8. November 2021 reichte die Staatswirtschaftskommission dem Regierungsrat gemäss § 16 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013 (FHG, SRSZ 144.110) keinen Antrag zur Änderung eines Voranschlagkredites oder von Leistungsaufträgen ein. Sie beantragte dem Kantonsrat jedoch die Senkung des Steuerfusses auf 110 % für natürliche und das Belassen des Steuerfusses bei 160 % für juristische Personen. Mit Beschluss Nr. 804 vom 16. November 2021 lehnte der Regierungsrat den Antrag zur weiteren Steuerfussreduktion für natürliche Personen ab. Der Kantonsrat genehmigte den AFP 2022–2025 am 15. Dezember 2021 und legte den Steuerfuss auf 120 % für natürliche und 160 % für juristische Personen fest.

Gemäss § 14 Abs. 1 FHG beschliesst der Regierungsrat die Leistungsaufträge. Nachfolgend wird der im Vergleich zum gedruckten AFP 2022–2025 geänderte Leistungsauftrag der Steuerverwaltung dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Aufgrund der Anpassungen wird kein neuer AFP in der gedruckten Version erstellt. Der vorliegende Beschluss und der neue Leistungsauftrag werden in der Rubrik «Aufgaben- und Finanzplan» im Internet veröffentlicht.

**2. Änderung Voranschlag 2022 der Steuerverwaltung**

Der Voranschlagskredit der Steuerverwaltung wird auf Fr. -810 379 400.-- (Ertragsüberschuss) im Jahre 2022 festgelegt. In den Finanzplanjahren erfolgt die Reduktion auf Fr. -817 666 600.-- im Jahr 2023, auf Fr. -829 041 000.-- im Jahr 2024 und auf Fr. -868 722 800.-- im Jahr 2025.

Die Reduktion der Steuereinnahmen um 35.9 Mio. Franken erfolgte aufgrund des durch den Kantonsrat festgelegten Steuerfusses für juristische Personen auf 160 % und für natürliche Personen auf 120 %.

### 3. Änderung Leistungsauftrag der Steuerverwaltung

Aufgrund der vom Kantonsrat beschlossenen Steuerfussenkung wird der Voranschlagskredit der Steuerverwaltung auf Fr. -810 379 400.-- (Ertragsüberschuss) im Jahre 2022 angepasst. In den Finanzplanjahren erfolgt die Reduktion auf Fr. -817 666 600.-- im Jahr 2023, auf Fr. -829 041 000.-- im Jahr 2024 und auf Fr. -868 722 800.-- im Jahr 2025.

Im Weiteren werden einige Kennzahlen sowie der Abschnitt «Finanzielle Steuerungsgrössen» des Leistungsauftrages der Steuerverwaltung an den neuen Voranschlagskredit angepasst.

Die übrigen Teile des Leistungsauftrags bleiben unverändert.

### 4. Aktualisierte Gesamtübersicht

Unter Berücksichtigung des geänderten Voranschlagskredites der Steuerverwaltung resultiert die folgende neue Gesamtübersicht zum Staatshaushalt, welche die Übersicht auf Seite 6 des Aufgaben- und Finanzplans 2022–2025 ersetzt.

#### GESAMTÜBERSICHT

mit Steuerfuss 120 % natürliche und 160 % juristische Personen

(in Fr. 1 000)	2020 R	2021 V	2022 V	2023 FP	2024 FP	2025 FP
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Total Aufwand	1 558 706	1 560 946	1 584 964	1 680 221	1 786 852	1 819 291
Total Ertrag	- 1 663 795	- 1 575 959	- 1 644 666	- 1 705 101	- 1 756 554	- 1 799 163
<b>Operatives Ergebnis</b>	- 105 089	- 15 013	- 59 702	- 24 880	30 298	20 128
Einlage Spezialfinanzierung EK (Aufwand)	7 750	15 358	15 530	6 441	-	-
Entnahme Spezialfinanzierung EK (Ertrag)	-	-	-	-	- 7 933	- 13 257
<b>Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)</b>	<b>- 97 339</b>	<b>345</b>	<b>- 44 172</b>	<b>- 18 439</b>	<b>22 365</b>	<b>6 871</b>
<b>Investitionsrechnung</b>						
Total Ausgaben	40 674	62 435	67 722	80 038	102 004	119 859
Total Einnahmen	- 12 421	- 9 594	- 6 691	- 7 441	- 8 582	- 12 253
<b>Nettoinvestitionen (+)</b>	<b>28 253</b>	<b>52 841</b>	<b>61 031</b>	<b>72 597</b>	<b>93 422</b>	<b>107 606</b>

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung, Vermögen, Eigenkapital; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung, Schulden; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Das Eigenkapital beträgt im Voranschlagsjahr rund 740 Mio. Franken und sinkt bis im Finanzplanjahr 2025 auf 730 Mio. Franken. Im gleichen Zeitraum sinkt das erwartete Nettovermögen von 674 Mio. auf 547 Mio. Franken. Folgende Übersicht ersetzt die Darstellung auf Seite 8 des Aufgaben- und Finanzplans 2022–2025.

(in Fr. 1 000)	2019 R	2020 R	2021 Erwartung	2022 V	2023 FP	2024 FP	2025 FP
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 119 882	- 97 339	- 188 270	- 44 172	- 18 439	22 365	6 871
<b>Eigenkapital (+)</b>	<b>410 530</b>	<b>507 869</b>	<b>696 139</b>	<b>740 311</b>	<b>758 750</b>	<b>736 385</b>	<b>729 514</b>
Finanzierungsüberschuss (-) / -fehlbetrag (+)	- 148 036	- 102 368	- 179 768	- 33 711	3 278	65 436	58 354
<b>Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+)</b>	<b>358 288</b>	<b>460 656</b>	<b>640 424</b>	<b>674 135</b>	<b>670 857</b>	<b>605 421</b>	<b>547 067</b>

(+) : Aufwand (-überschuss), Verschlechterung, Vermögen, Eigenkapital; (-) : Ertrag (-überschuss), Verbesserung, Schulden; Zahlen können Rundungsdifferenzen aufweisen

Der mittelfristige Ausgleich gemäss § 6 FHG wird eingehalten, beziehungsweise wird der Zielwert von Null Franken immer noch übertroffen. Die folgende Tabelle ersetzt die Tabelle auf Seite 8 des Aufgaben- und Finanzplans 2022–2025.

**EINHALTUNG HAUSHALTSGLEICHGEWICHT**

Simulation mit Steuerfuss 120 % natürliche und 160 % juristische Personen

	2018 R	2019 R	2020 R	2021 Erwartung	2022 V	2023 FP	2024 FP	2025 FP
(in Mio. Franken)								
Ertragsüberschuss (-) / Aufwandüberschuss (+)	- 107	- 120	- 97	- 188	- 44	- 18	22	7
§ 6 FHG: mittelfristiger Ausgleich (Zielwert: < 0)								- 545

**Beschluss des Regierungsrates**

1. Der geänderte Leistungsauftrag der Steuerverwaltung (Beilage) wird beschlossen.
2. Zustellung (inklusive Beilage): Staatswirtschaftskommission.
3. Zustellung elektronisch: Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Staatskanzlei; Sekretariat des Kantonsrates; Departemente; Amt für Finanzen; Steuerverwaltung; Finanzkontrolle (alle inklusive Beilage).

Im Namen des Regierungsrates:

Dr. Mathias E. Brun  
Staatsschreiber





## Grundauftrag

- Rechtsgleiche, zeitgerechte und effiziente Veranlagung der Steuerpflichtigen bei korrektem Vollzug der Steuergesetzgebung.
- Transparente Veranlagungspraxis und aktuelle Information.
- Steuerpflichtige erhalten kompetente Ansprechpersonen.
- Vereinfachung des kantonalen Steuerrechts; nach Möglichkeit soll das kantonale Steuerrecht mit dem Bundesrecht harmonisiert werden.
- Beobachtung des steuerlichen Umfelds sowie Erstellung der Steuerprognose.



## Umfeldanalyse

- Die Steuerbelastung natürlicher Personen ist international / schweizweit betrachtet sehr attraktiv, im einkommensschwachen Segment liegt sie ab 2022 in der vorderen Hälfte der Kantone.
- Die attraktive Unternehmensbesteuerung und die Strategie der Entwicklungsschwerpunkte sind ideale Voraussetzungen für ein starkes Wirtschaftswachstum im ganzen Kanton.

## Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Digitalisierung der Steuerprozesse ist kontinuierlich voranzutreiben. Auch das Informationsangebot soll ausgebaut und digitaler werden.

## Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2016 R	2017 R	2018 R	2019 R	2020 R	2021 V	2022 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	141.9	142.3	142.7	144.5	142.8	147.8	147.8
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	8.0	8.8	8.0	8.5	11.4	-	-
Natürliche Personen (NP) (ordentliche Besteuerung)	m/o Wohnsitz	100 095	100 989	101 885	103 151	104 533	105 700	106 900
Natürliche Personen (Quellenbesteuerung)	m/o Wohnsitz	11 506	12 886	12 307	14 970	14 148	13 000	13 000
Juristische Personen (JP)	m/o Sitz	14 908	15 475	16 009	16 578	17 263	17 400	18 450
Pauschalbesteuerungen / Steuererleichterungen	gültige RRB	85 / 6	84 / 4	77 / 4	68 / 5	68 / 1	70 / 5	69 / 1
Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. diverse)	% zu Vorjahr	+ 12.95	+ 7.30	+ 6.03	+ 2.81	- 18.10	- 2.55	- 5.53
Entwicklung Gewinn- und Kapitalsteuern	% zu Vorjahr	+ 163.11	- 47.63	+ 10.02	- 11.02	- 24.98	- 12.83	+ 93.81
Entwicklung Grundstückgewinnsteuern (brutto)	% zu Vorjahr	- 22.46	+ 25.01	- 0.21	+ 19.12	+ 14.15	0.00	+ 30.77
Entwicklung Quellensteuern (brutto)	% zu Vorjahr	+ 18.08	+ 0.67	+ 10.20	- 14.73	- 4.75	- 10.82	- 54.39
Entwicklung Anteil Bundes- und Verrechnungssteuer	% zu Vorjahr	- 3.88	+ 0.36	+ 10.55	+ 3.97	+ 21.01	- 7.72	+ 18.78

## Projekte

Bezeichnung	Inhalt	
Neubewertung landwirtschaftlicher Grundstücke Beginn April 2018 / August 2023	Die Ertragswerte bzw. Vermögenssteuer- sowie Eigenmietwerte der landwirtschaftlichen Grundstücke und Gewerbe sind per Gesetz (§ 24a LSchätzG) auf die Steuerperiode 2021 hin neu zu bewerten.	<b>m</b> Neuschätzung aufgrund Kantonsratsbeschluss vom 16. Dezember 2020 (Teilrevision des Gesetzes über die steueramtliche Bewertung von landwirtschaftlichen Grundstücken und Gewerben, LSchätzG, SRSZ 172.220).
	Jahresziel: Ende 2022 sind 80% aller Grundstücke neu bewertet.	

# Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

## Veranlagung periodische Steuern

### Ziel

Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung.

Indikatoren	2018 R	2019 R	2020 R	2021 V	2022 V
Anteil Veranlagungen NP an Gesamtanzahl Veranlagungen NP im Kalenderjahr	95.9%	95.9%	96.3%	92%	92%
Anteil Veranlagungen JP an Gesamtanzahl Veranlagungen JP im Kalenderjahr	95.3%	95.3%	95.1%	93%	93%

## Liegenschaftenschätzung

### Ziel

Schätzung innert 4 Monaten nach Kenntnis des Schätzungsereignisses.

Indikatoren	2018 R	2019 R	2020 R	2021 V	2022 V
Anteil Schätzungen an Gesamtanzahl Schätzungen im Kalenderjahr	80.5%	69.3%	72.2%	72%	72%

## Einsprachen

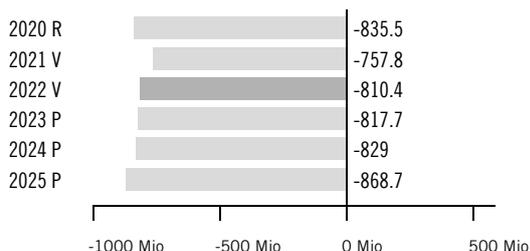
### Ziel

Erledigung innert 4 Monaten nach Einspracheerhebung und gesetzmässige Einsprachebeurteilung im Vorverfahren.

Indikatoren	2018 R	2019 R	2020 R	2021 V	2022 V	
Anteil erledigter Einsprachen an Gesamtanzahl erledigter Einsprachen im Kalenderjahr	80.2%	82.4%	79.6%	75%	75%	
Anteil der Rechtsmittelentscheide, die vom Antrag aus dem Einsprachevorverfahren abweichen	43.9%	29.2%	30.7%	< 20%	< 30%	 Zielwert wurde an Erreichbarkeit angepasst.

# Finanzielle Steuerungsgrössen

## Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



## Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2020 R	2021 V	2022 V	2021 V Diff. abs.	2021 V Diff. %	2023 P	2024 P	2025 P
30 Personalaufwand	18 330	18 842	18 993	152	0.8%	19 411	19 549	19 817
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 829	4 713	4 633	-80	-1.7%	4 498	4 387	4 229
34 Finanzaufwand	131	215	150	-65	-30.2%	150	150	150
<b>3 Aufwand</b>	<b>22 290</b>	<b>23 770</b>	<b>23 776</b>	<b>7</b>	<b>0.0%</b>	<b>24 059</b>	<b>24 086</b>	<b>24 196</b>
42 Entgelte	-2 624	-2 768	-2 599	169	6.1%	-2 611	-2 766	-2 766
43 Verschiedene Erträge	-52	-40	-	40	100.0%	-25	-	-25
<b>4 Ertrag</b>	<b>-2 676</b>	<b>-2 808</b>	<b>-2 599</b>	<b>209</b>	<b>7.5%</b>	<b>-2 636</b>	<b>-2 766</b>	<b>-2 791</b>
<b>Globalbudget</b>	<b>19 614</b>	<b>20 962</b>	<b>21 178</b>	<b>216</b>	<b>1.0%</b>	<b>21 423</b>	<b>21 320</b>	<b>21 405</b>
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 765	2 500	1 800	-700	-28.0%	1 800	1 800	1 800
34 Finanzaufwand	1 345	1 800	1 500	-300	-16.7%	1 500	1 500	1 500
36 Transferaufwand	71 703	56 408	43 588	-12 820	-22.7%	47 881	48 191	50 191
39 Interne Verrechnungen	21 931	16 250	21 250	5 000	30.8%	21 250	21 250	21 250
<b>3 Aufwand</b>	<b>96 744</b>	<b>76 958</b>	<b>68 138</b>	<b>-8 820</b>	<b>-11.5%</b>	<b>72 431</b>	<b>72 741</b>	<b>74 741</b>
40 Fiskalertrag	-748 916	-667 800	-678 000	-10 200	-1.5%	-685 986	-693 947	-731 094
42 Entgelte	-5	-	-	-	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	-202 887	-187 875	-221 695	-33 820	-18.0%	-225 535	-229 155	-233 775
<b>4 Ertrag</b>	<b>-951 808</b>	<b>-855 675</b>	<b>-899 695</b>	<b>-44 020</b>	<b>-5.1%</b>	<b>-911 521</b>	<b>-923 102</b>	<b>-964 869</b>
<b>Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag</b>	<b>-855 065</b>	<b>-778 717</b>	<b>-831 557</b>	<b>-52 840</b>	<b>-6.8%</b>	<b>-839 090</b>	<b>-850 361</b>	<b>-890 128</b>
<b>Total</b>	<b>-835 450</b>	<b>-757 755</b>	<b>-810 379</b>	<b>-52 624</b>	<b>-6.9%</b>	<b>-817 667</b>	<b>-829 041</b>	<b>-868 723</b>

Voranschlagskredit



### Kommentar Globalbudget

- 31: Für «eDeklaration.sz» sind keine Projektkosten mehr enthalten. Es fallen nur noch die Betriebskosten an. Die Kosten für die generelle Neuschätzung Landwirtschaft sind berücksichtigt.
- 34: Im Bereich «eSteuern» sind leicht reduzierte Kosten budgetiert.
- 42: Aufgrund der geringeren Aufwendungen für «eDeklaration.sz» und «eSteuern» fallen die Kostenanteile (Rückvergütungen) der Bezirke / Gemeinden entsprechend geringer aus.
- 43: Im 2022 wird voraussichtlich kein Steuerseminar durchgeführt.



### Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 31: Nachdem sich keine Anzeichen für Steuerausfälle aufgrund der Corona-Pandemie ergeben, wird der im Voranschlag 2021 erhöhte Wert wieder auf einen Erfahrungs-Mittelwert reduziert.
- 36: Der Transferaufwand im Jahr 2022 reduziert sich um rund 12.8 Mio. Franken. Die Reduktion begründet sich einerseits in tieferen Ertragsanteilen an den Quellensteuereinnahmen, welche an Bund, Bezirk und Gemeinde weitergeleitet werden, von 15.4 Mio. Franken und andererseits in, höheren STAF-Ausgleichszahlungen an die Bezirke und Gemeinden von 1.2 Mio. Franken, höheren Vergütungen aus der pauschalen Steueranrechnung von 1 Mio. Franken und erhöhten Repartitionen bei der Direkten Bundessteuer von 0.3 Mio. Franken.
- 39: Da für 2022 mit höheren Erträgen aus der Grundstückgewinnsteuer gerechnet wird, fällt die Zuweisung an die Spezialfinanzierungen der Bezirke und Gemeinden im Innerkantonalen Finanzausgleich ebenfalls um 5 Mio. Franken höher aus.
- 40: Nachdem sich die Anzeichen für einen Rückgang der Steuererträge aufgrund der Corona-Pandemie 2021 nicht erhärten, wird für das Voranschlagsjahr 2022 wieder mit einem um 10.2 Mio. Franken höheren Fiskalertrag gerechnet. Höher erwartet werden Gewinn- und Kapitalsteuern (24.9 Mio.), Nachträge bei den juristischen und natürlichen Personen (49.7 Mio.) und Grundstückgewinnsteuer (20 Mio.). Tiefer erwartet Quellensteuer (23.7 Mio.) und Einkommens- und Vermögenssteuern inkl. Kapitalabfindung (60.7 Mio.). Basierend auf Steuerfuss natürliche 120 % und juristische Personen 160 %.
- 46: Der Transferertrag erhöht sich um 33.8 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr aufgrund von rund 37.5 Mio. Franken höheren Anteilen aus den

Direkten Bundessteuern, um 0.6 Mio. Franken höheren Vergütungen aus der pauschalen Steueranrechnung und um 4.3 Mio. Franken tieferem Anteil an der Verrechnungssteuer.

## Erläuterungen zum Transferaufwand und -ertrag

(in Fr. 1 000)	2020 R	2021 V	2022 V	2021 V Diff. abs.	2021 V Diff. %	2023 P	2024 P	2025 P
360 Ertragsanteile an Dritte	34 508	30 108	15 065	-15 043	-50.0%	17 881	16 191	16 191
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	37 195	26 300	28 523	2 223	8.5%	30 000	32 000	34 000
<b>36 Leistungsunabh. Transferaufwand</b>	<b>71 703</b>	<b>56 408</b>	<b>43 588</b>	<b>-12 820</b>	<b>-22.7%</b>	<b>47 881</b>	<b>48 191</b>	<b>50 191</b>
460 Ertragsanteile von Dritten	-202 887	-187 875	-221 695	-33 820	-18.0%	-225 535	-229 155	-233 775
<b>46 Leistungsunabh. Transferertrag</b>	<b>-202 887</b>	<b>-187 875</b>	<b>-221 695</b>	<b>-33 820</b>	<b>-18.0%</b>	<b>-225 535</b>	<b>-229 155</b>	<b>-233 775</b>



### Kommentar leistungsunabhängiger Transferaufwand und -ertrag

- 360: Bei den Ertragsanteilen an Dritte von total 15 Mio. Franken handelt es sich primär um die Bundes-, Bezirks- und Gemeindeanteile an den Erträgen aus den Quellensteuern mit rund 13 Mio. Franken und den Repartitionen bei der Direkten Bundessteuer mit rund 2 Mio. Franken.
- 363: Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte von total 28.5 Mio. Franken beinhalten einerseits die Vergütung an die Steuerpflichtigen aus der Pauschalen Steueranrechnung mit rund 17 Mio. Franken, andererseits fallen seit 2020 die Ausgleichszahlungen aus der Unternehmenssteuerreform Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) an die Bezirke, Gemeinden und Kirchgemeinden mit rund 11.5 Mio. Franken an.
- 460: Bei den Ertragsanteilen von total 221.7 Mio. Franken handelt es sich um die Anteile an der Direkten Bundessteuer mit 200 Mio. Franken, die Repartition bei der Direkten Bundessteuer mit 1.4 Mio. Franken, die Anteile aus der Verrechnungssteuer mit 10 Mio. Franken und die Erträge aus der Pauschalen Steueranrechnung mit rund 10.3 Mio. Franken, welche dem Bund, den Bezirken und den Gemeinden anteilmässig verrechnet werden.